

Konzept zur Durchführung von mündlichen Prüfungen in modernen Fremdsprachen

1. Ministerielle Vorgaben, gültig ab Schuljahr 2014/15:

- In **Klasse 9 im Fach Englisch** muss eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.
- In der **Qualifikationsphase muss in jeder modernen Fremdsprache** eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. Da die mündliche Prüfung nicht im selben Halbjahr wie die Facharbeit liegen darf, müssen die mündlichen Prüfungen in den Halbjahren **Q1.1** und **Q2.1** liegen.
- Darüber hinaus können auch Klassenarbeiten/Klausuren in anderen Jahrgängen durch mündliche Prüfungen ersetzt werden bzw. mündliche Teile enthalten.

2. Organisation von mündlichen Prüfungen am Gymnasium Köln-Pesch

Jahrgang	7	8	9	EF	Q1.1	Q2.1
Englisch (LK u. GK)			X			X 2. Quartal
Französisch	X 5. Arbeit		X 4. Arbeit		X 1. Quartal	
Spanisch (S8)			X		X 2. Quartal	
Spanisch (S1)						X 1. Quartal

3. Durchführung von mündlichen Prüfungen

- Die Schüler werden im Unterricht auf die Anforderungen in der mündlichen Prüfung vorbereitet und über den organisatorischen Ablauf informiert.
- Die Schüler gehen am Prüfungstag aus ihrem regulären Unterricht heraus zum Termin ihrer Prüfung und kehren nach Prüfungsende dorthin zurück. Dies bedeutet, dass **vor** der Prüfung und **im unmittelbaren Anschluss an** das Ende der Prüfung **Unterricht nach Plan** stattfindet.
- In der Sek. II kann eine **Vorbereitungszeit** (je nach Aufgabe ca. 15 Min.) gegeben werden. Die Vorbereitung auf einen Teilbereich der Prüfung kann aber auch als Hausaufgabe erfolgen.
- Die mündlichen Prüfungen werden in der Regel als **Paarprüfungen** durchgeführt (Sek. I : 10-15 Min. Dauer; Sek. II GK: 15-20 Min. Dauer, LK: 20-25 Min. Dauer).
- Für die mündlichen Prüfungen werden die Kompetenzbereiche „An Gesprächen teilnehmen“ und „Zusammenhängendes Sprechen“ gleichermaßen berücksichtigt.
- Die mündlichen Prüfungen werden in der Regel von **zwei Prüfern** durchgeführt.
- Für ihre Leistung bei der mündlichen Prüfung erhalten die Schüler eine Note, die in gleichem Anteil wie die Klassenarbeits- bzw. Klausurnoten in die Zeugnisnote eingeht.
- Die Leistung der Schüler wird anhand von **einheitlichen Kriterien** bewertet. Diese Bewertung wird den Schülern nach der Prüfung in Form eines **Bewertungsrasters** ausgehändigt.
- In der **Sek. I** umfasst dieses Bewertungsraster die Bereiche **Inhalt, Sprache** (Wortschatz, Grammatikkenntnisse), **kommunikative Strategien** und **Aussprache/Betonung**

Evaluation der mündlichen Prüfung SekI in _____.

Name : _____ Klasse : _____ Datum: _____

A. Monolog: _____		Punkte										0	1	2	3	4	5
Inhalt 1. Wie umfangreich und detailliert waren deine Ausführungen? (_____)																	
Sprache 2. Wie abwechslungsreich und vielfältig ist dein Wortschatz? (_____)																	
Sprache 3. Wie richtig waren deine Äußerungen (Fehlerzahl u. -schwere)? (_____)																	
Strategie 4. Hast du lebhaft und flüssig erzählt? Konntest du auf Nachfragen des Prüfers reagieren?																	
Aussprache 5. War deine Aussprache richtig? Klingt deine Satzmelodie authentisch?																	
Note	1 +	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-		
Punkte	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9-8	7-6	5-4	3-2		

B. Dialog: _____		Punkte										0	1	2	3	4	5
Inhalt 1. Wie umfangreich und detailliert waren deine Äußerungen? (_____)																	
Sprache 2. Wie abwechslungsreich und vielfältig ist dein Wortschatz? (_____)																	
Sprache 3. Wie richtig waren deine Äußerungen (Fehlerzahl u. -schwere)? (_____)																	
Strategie 4. Wie verhältst du dich bei Verständnis- u. Ausdrucksschwierigkeiten? (z.B. Nachfragen, Umschreibungen, Gestik, Mimik,...)																	
Aussprache 5. War deine Aussprache richtig? Klingt deine Satzmelodie authentisch?																	
Note	1 +	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-		
Punkte	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9-8	7-6	5-4	3-2		

Endergebnis (Partie A + Partie B) : _____ /40 Punkten

Note	1 +	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-		
Punkte	40	38	36	34	32	30	28	26	24	22	20	18-16	15-12	11-8	7-4		

Note :

Datum:

Unterschrift:

Evaluation der mündlichen Prüfung SekII in _____.

Name : _____ Kurs : _____ Datum: _____

A. Monolog: _____ Punkte	0	1	2	3	4	5
Inhalt/ Aufgabenerfüllung (Punkte x 2 = Total 10 Punkte möglich)						
Wortschatz/ Ausdrucksvermögen						
Sprachliche Korrektheit/ grammatische Strukturen						
Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz						
Aussprache und Intonation						

B. Dialog: _____ Punkte	0	1	2	3	4	5
Inhalt/ Aufgabenerfüllung (Punkte x 2 = Total 10 Punkte möglich)						
Wortschatz/ Ausdrucksvermögen						
Sprachliche Korrektheit/ grammatische Strukturen						
Kommunikative Strategie/Diskursfähigkeit						
Aussprache und Intonation						

Teil 1: Inhalt: _____ / 10 Pkt. + **Darstellungsleistung:** _____ / 15 Pkt. = _____ / 25 Pkt.

Teil 2: Inhalt: _____ / 10 Pkt. + **Darstellungsleistung:** _____ / 15 Pkt. = _____ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: _____ / 50 Pkt.

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
erreichte Punkte	50 - 49	48 - 46	45 - 44	43 - 42	41 - 39	38 - 37	36 - 35	34 - 32	31 - 30	29 - 28	27 - 25	24 - 20	19 - 15	14 - 10	9 - 6	5 - 0

Hinweis: Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 6 Punkte erreicht werden.

Note :

Datum:

Unterschrift:

Erläuterungen zu den Prüfungskriterien

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Inhaltliche Leistung	0-2 Punkte	3-4 Punkte	5-6 Punkte	7-8 Punkte	9-10 Punkte
Inhalt/ Aufgabenerfüllung:	Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung/die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.	Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen .	Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.	Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.
Darstellung/ Sprachliche Leistung	0-1 Punkte	2 Punkte	3 Punkte	4 Punkte	
Wortschatz/ Ausdrucksvermögen:	Viele Wortschatz- bzw. Ausdrucksfehler beeinträchtigen die Verständlichkeit. Es wird insgesamt ein sehr einfacher Wortschatz angewendet; häufige Wiederholungen prägen die Ausführungen.	Es wird ein einfacher, aber noch angemessener Wortschatz verwendet. Idiomatische Wendungen gelingen nicht immer. Ausdrucksschwierigkeiten werden durch Umschreibungen überwunden.	Die Aussagen sind klar u. verständlich, wobei überwiegend treffende Formulierungen gewählt werden. Die wenigen lexikalischen Ungenauigkeiten stören das Verständnis kaum.	Das Ausdrucksvermögen besteht durch Differenziertheit und Variabilität in der Wahl der sprachlichen Mittel. Die Kommunikation verläuft dabei, flüssig und nahezu fehlerfrei.	
Sprachliche Korrektheit/ grammatische Strukturen:	Grundlegende sprachliche Mittel werden nur begrenzt erfolgreich eingesetzt, so dass thematische Zusammenhänge nicht mehr deutlich werden.	Es werden überwiegend einfache Strukturen verwendet, die in ihrer Anwendung gelegentlich zu Missverständnissen führen.	Der Gebrauch der Grundstrukturen ist weitgehend frei von Verstößen, komplexere Strukturen führen gelegentlich zu Problemen.	Es wird ein breites Repertoire an sprachlichen Mitteln benutzt, wobei auch differenzierte lexikalische u. grammatische Mittel der Niveaustufe entsprechend eingesetzt werden.	
Kommunikative Strategie/ Präsentationskompetenz:	Die Ausführungen werden sehr unselbständig u. unstrukturiert vorgetragen, der Vortrag wird nur stockend und unsicher durchgeführt, wobei der thematische Zusammenhang kaum zu erkennen ist.	Die Darstellung ist weitgehend oberflächlich u. wenig zielgerichtet angelegt, verkürzende o. weitschweifende Aussagen treffen nicht den Kern der Aufgabe. U. U. wird Hilfe in Anspruch genommen.	Die Ausführungen werden in der Regel sicher und der Darstellungssituation angemessen vorgetragen, sie sind vorwiegend kohärent strukturiert.	Die klare Darstellung verläuft nahezu unabhängig von Notizen. Gedankliche Stringenz u. Aufgabenbezogenheit bestimmen die Äußerungen. Formulierungsschwierigkeiten werden selbständig überwunden.	
Aussprache und Intonation:	Es ist ein Mangel an Deutlichkeit und Klarheit in Aussprache und Intonation festzustellen. Aussprachefehler beeinträchtigen des Öfteren das Verständnis.	Im Allgemeinen ist die Fähigkeit einer kommunikationsunterstützenden Betonung und Intonation festzustellen. Die Kommunikation bleibt nahezu durchgängig gewahrt.	Die Ausführungen sind nahezu frei von Verstößen gegen die Aussprache, sie sind klar u. deutlich. Betonung u. Intonation werden kommunikativ geschickt eingesetzt.		

Erläuterungen zu den Prüfungskriterien

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Inhaltliche Leistung	0-2 Punkte	3-4 Punkte	5-6 Punkte	7-8 Punkte	9-10 Punkte
Inhalt/ Aufgabenerfüllung:	Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung/die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.	Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen .	Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.	Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.
Darstellung/ Sprachliche Leistung	0-1 Punkte	2 Punkte	3 Punkte	4 Punkte	
Wortschatz/ Ausdrucksvermögen:	Viele Wortschatz- bzw. Ausdrucksfehler beeinträchtigen die Verständlichkeit. Es wird insgesamt ein sehr einfacher Wortschatz angewendet; häufige Wiederholungen prägen die Ausführungen.	Es wird ein einfacher, aber noch angemessener Wortschatz verwendet. Idiomatische Wendungen gelingen nicht immer. Ausdrucksschwierigkeiten werden durch Umschreibungen überwunden.	Die Aussagen sind klar u. verständlich, wobei überwiegend treffende Formulierungen gewählt werden. Die wenigen lexikalischen Ungenauigkeiten stören das Verständnis kaum.	Das Ausdrucksvermögen besteht durch Differenziertheit und Variabilität in der Wahl der sprachlichen Mittel. Die Kommunikation verläuft dabei, flüssig und nahezu fehlerfrei.	
Sprachliche Korrektheit/ grammatische Strukturen:	Grundlegende sprachliche Mittel werden nur begrenzt erfolgreich eingesetzt, so dass thematische Zusammenhänge nicht mehr deutlich werden.	Es werden überwiegend einfache Strukturen verwendet, die in ihrer Anwendung gelegentlich zu Missverständnissen führen.	Der Gebrauch der Grundstrukturen ist weitgehend frei von Verstößen, komplexere Strukturen führen gelegentlich zu Problemen.	Es wird ein breites Repertoire an sprachlichen Mitteln benutzt, wobei auch differenzierte lexikalische u. grammatische Mittel der Niveaustufe entsprechend eingesetzt werden.	
Kommunikative Strategie/ Diskurskompetenz:	Die Kommunikation erlahmt immer wieder; sie ist stockend und unsicher. Das Gespräch kann nicht ohne Hilfe in Gang gehalten werden. Ein Adressatenbezug ist kaum vorhanden.	Die Kommunikation ist gelegentlich stockend und unsicher. Unter Umständen wird Hilfe in Anspruch genommen. Der Bezug zum Kommunikationspartner ist weitgehend angemessen.	Die Interaktion ist weitgehend flexibel und in der Regel sicher. Sie verläuft der Gesprächssituation angemessen und ist adressatengerecht.	Festzustellen ist ein flexibles und unbeschwertes Eingehen auf den Gesprächspartner. Die Interaktion verläuft situationsangemessen und der Kontakt zum Gesprächspartner wird durchgängig aufrechterhalten.	
Aussprache und Intonation:	Es ist ein Mangel an Deutlichkeit und Klarheit in Aussprache und Intonation festzustellen. Aussprachefehler beeinträchtigen des Öfteren das Verständnis.	Im Allgemeinen ist die Fähigkeit einer kommunikationsunterstützenden Betonung und Intonation festzustellen. Die Kommunikation bleibt nahezu durchgängig gewahrt.	Die Ausführungen sind nahezu frei von Verstößen gegen die Aussprache, sie sind klar u. deutlich. Betonung u. Intonation werden kommunikativ geschickt eingesetzt.		